

# AHV - Wandergruppe vom 23. 2. 96 31

23. Februar      0807 mit SBB nach Zürich HB (an 0847) dort 45' Kaffeehalt  
0933 Zürich HB ab (untere Ebene Perron 1/ S 4 / SZU /rote Wagen)  
0958 Sihlwald an (Billet Schaffhausen - Sihlwald retour lösen)  
Leiter:  
Rettich  
Wanderung: Station Sihlwald - Vordere Risleten -  
Tel. 01 - 833 15 27      Hintere Risleten - Langnau a/A - Wild-  
park Langenberg  
1230 ME      Restaurant Wildpark Langenberg      Wanderzeit:  
Fakultativer Verdauungsbummel      total      3 Std  
zu den Wisenten, Hirschen, Steinböcken, Bären  
1450 Wanderung durch den Wildpark zur  
Station Wildpark-Höfli der SZU  
1525      "      "      ab /Zürich an 1546  
Zürich HB      ab 1613  
Schaffhausen      an 1653



Wandergruppe der Alt-Scaphusia  
Heinz Frei v/o Rettich  
Wanderleiter 23. Februar

8. Februar 1996

Lieber A-Wanderer,

non c'è uomo che non erri  
non c'è cavallo che non sferri

haben wir damals bei Ami im Italienisch gelernt.

Die Wanderung vom **23. Februar** beginnt bei der Station **SIHLBRUGG**,  
Ankunft des Zuges 10.04 Uhr. Alles Uebrige bleibt unverändert.  
Die Wanderroute habe ich auf der rückseitigen Karte eingetragen.  
Wer also bereits in Sihlwald aussteigt (leibhaftig und nicht wie  
ich im Geiste), der kommt nach ca 5/4 Stunden auf markierten  
Wanderwegen ebenfalls mühelos zum Wildpark Langenberg, muss sich  
aber zuerst bei einem längeren Aperitiv verweilen!

Also, Billet nach Sihlbrugg lösen! Die Schaffhauser hole ich bei  
der Ankunft des Zuges in Zürich ab. Eventuelle B-Wanderer werde  
ich am Telephon benachrichtigen.

In blau-weiss-blau,

*Rettich*

**Heinz P. Frei**  
Dipl. Ing. ETH

Tödistrasse 13  
CH-8305 Dietlikon  
Switzerland

Tel. 01-833 15 27







**Wanderung durch den Sihlwald vom 23. Februar 1996**

Ein kalter Morgen bildete den Auftakt für diese spätwinterliche Wanderung, und so genossen die 10 Wanderer aus Schaffhausen, die gegen 9 Uhr im Zürcher Hauptbahnhof eintrafen, einen heissen Kaffee mit Gipfel im Café Arcade bis zur Abfahrt des Sihltal-Express. Auf dem Perron stiess eine weitere Gruppe zur Schaffhauser Streitmacht, und die nun auf 14 Teilnehmer "angeschwollene" Partie belegte den oberen Teil eines Doppelstockwagens als Panoramadeck für die Fahrt durch das reizvolle Sihltal.

An der Endstation Sihlbrugg stiessen noch Oepfel aus Luzern und Gawan von der Vitodurania zur illustren Gruppe, zu der auch der Altherrenpräsidenten Sancho zählte. Gawan schlug vor, uns vom Wildpark aus entgegenzukommen, um uns aus seinem mitgebrachten Rucksack eine Stärkung zu überreichen. Anschliessend begann der recht steile Anstieg von der Station Sihlbrugg bis zur etwa auf 650 Meter Höhe gelegenen Waldstrasse.

Inzwischen hatte sich die Sonne durchgesetzt, sodass die Stimmung im noch winterlichen, von Pulverschnee bedeckten Sihlwald einladender nicht sein konnte, und in losen Grüppchen durchbummelten wir das der Stadt Zürich gehörende Erholungsgebiet auf einer zwar schneebedeckten, aber doch gut begehbaren Waldstrasse, die sich in vielen Biegungen leicht abwärts durch das wilde, sich selbst überlassenen Naturreservat schlängelt.

Etwa bei der vorderen Risleten tauchte um eine Wegbiegung die grünberockte, stattliche Gestalt von Gawan auf, und das Begrüssungs-Gejohle galt sowohl ihm wie seinem Rucksack, dessen Inhalt sich als je eine Flasche Calvados und Wodka entpuppte, eine willkommene, Gedärme-wärmende Wegzehrung in der noch recht kalten Winteratmosphäre. Während Gläschen um Gläschen geleert wurde, verging allerdings auch die Zeit, und so mussten wir auf dem letzten Abschnitt der Wanderung eine etwas schnellere Gangart einlegen, um die Mittagssuppe nicht allzu kalt werden zu lassen.

Mit etwa einer halben Stunde Verspätung trafen wir im Wildpark Langenberg ein, wo der Beizer des Restaurants uns verköstigte und mit dem von Lucull ausgewählten Wein atzte. Die Umfrage bei den Interessenten für die von Strick vorgeschlagene Reise nach Tübingen ergab den 25. April als bevorzugtes Reisedatum. Einige wenige Lieder schlossen das Mittagsmahl ab. Für einen Bummel durch den Wildpark reichte es nicht mehr, und so zogen wir denn nach dem Essen quer durch den Park zum steil nach Norden abfallenden Abhang, an dessen Fusse die Sihltalbahn-Station Wildpark-Höfli geduldig auf uns wartete. Ohne schwerwiegende Ausrutscher auf dem steilen, schneebedeckten Waldweg erreichten wir den Talboden und fuhren mit der Sihltalbahn nach Zürich zurück.

Den zweiten (unfreiwilligen) Aufenthalt im Bahnhof Zürich benutzten die Stamm-Wanderer aus Schaffhausen zu einem von Sancho gespendeten Umtrunk im "Au Premier", und um 16 Uhr stellten die SBB den so ersehnten Zug für die Rückfahrt in die heimatliche Stadt am Rhein zur Verfügung.

Soviel ich weiss, sind alle angekommen.

Wanderleiter Heinz Frei v/o Rettich